

PRESSEMITTEILUNG

01.02.2007

Nützliche E-Learning-Helfer für den Mittelstand

Drei LERNET-Projekte stellen ihre Software-Innovationen auf der Learntec 2007 vor

Essen/Berlin, 01.02.2007

In 27 Prozent der deutschen Unternehmen wird E-Learning als Lernform eingesetzt – so das Ergebnis der MMB-Studie „Corporate Learning 2006“. Bei kleinen Unternehmen unter 500 Mitarbeitern ist der Prozentsatz mit 20 Prozent hingegen deutlich geringer. Um die Verbreitung des „Digitalen Lernens“ zu erhöhen, haben die drei Projekte im BMWi-Programm „LERNET“ Tools entwickelt, die sie auf der LEARNTEC in Karlsruhe (13.-15.2.2007) vorstellen.

Der Projektverbund LERNET hat sich zum Ziel gesetzt, den E-Learning-Einstieg für kleine und mittelständische Unternehmen nachhaltig zu erleichtern. Folgende Akzeptanzhürden können die drei Projekte, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert werden, mit ihren Software- und Dienstleistungsangeboten überwinden:

- **Komplette „Blended-Learning“-Angebote sind teuer in der Erstellung und bieten dem Mitarbeiter nur bedingt Lösungen für akute Probleme am Arbeitsplatz:** Deshalb hat das Projekt „Content Sharing“ einen virtuellen Marktplatz entwickelt, auf dem einzelne Lernmodule günstig zum Kauf angeboten werden. Diese Lernmodule können Arbeitnehmern dabei helfen, Probleme am Arbeitsplatz „just in time and place“ zu lösen. Ausbilder und Dozenten können sich aus den Lernbausteinen eigene Lehrmaterialien zusammenstellen.
- **Kleine Unternehmen sind nicht in der Lage, ihre Lerninhalte selbst zu erstellen, obwohl sie über kompetente Fachleute verfügen:** Hierzu stellt das Projekt „EXPLAIN“ ein „Authoring Management Tool“ vor, mit dem Spezialisten im Unternehmen parallel zur Entwicklung neuer Produkte in die Lage versetzt werden, die passenden Lerninhalte selbst zu erstellen. Ein didaktischer Assistent und ein Projektmanagement-Tool unterstützen sie dabei. Außerdem stehen viele bereits vorhandene Lernressourcen zur Verfügung. Mit den Lerninhalten können dann zeitnah beispielsweise Außendienstmitarbeiter geschult werden.
- **Bildungsverantwortlichen im Unternehmen fällt es schwer, die Qualität von E-Learning-Angeboten einzuschätzen:** Das Projekt „Q.E.D.“ (Qualitätsinitiative E-Learning in Deutschland) ist maßgeblich an der Entwicklung von Standards zum E-Learning beteiligt, darunter der weltweit erste offizielle Qualitätsstandard ISO/IEC 19796-1. Ferner präsentiert Q.E.D. vielfältige Tools, Leitfäden und Instrumente, die im Rahmen des Projekts und

der von Q.E.D. initiierten DIN-Workshops entwickelt wurden. Besondere Schwerpunkte: Mobile Learning und „Rich Media“-Contents.

Sie treffen die Partner der drei LERNET-Projekte in der „dm-Arena“ der Messe Karlsruhe am Stand D151.

LERNET ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi). In der ersten Phase von 2001 bis 2004 wurden netzbasierte Lehr-/Lernlösungen für kleine und mittlere Unternehmen sowie öffentliche Verwaltungen entwickelt. In der zweiten Phase von 2004 bis 2007 erstellen drei Projekte Konzepte und Werkzeuge für die E-Learning-Content-Produktion, den Content-Austausch und die Qualitätssicherung.



Wissenschaftlich begleitet wird LERNET vom MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung.



Weitere Informationen erhalten Sie bei:

LERNET-Begleitforschung:
MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung, Essen
Dr. Lutz Goertz
Tel.: 0201-72027-0
lernet@mmb-institut.de

Websites der LERNET-Partner:

LERNET allgemein:	www.lernet.info
Projekt Content Sharing:	www.contentsharing.com
Projekt EXPLAIN:	www.explain-project.de
Projekt Q.E.D.:	www.qed-info.de